



Winterthur, 20. Dezember 2021

## MEDIENMITTEILUNG

### **campo: erster Einblick in die Planungsarbeiten für den künftigen Standort der SKKG und von Terresta**

**Seit September 2021 läuft die Testplanung für campo, den gemeinsamen Standort der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte (SKKG) und der Terresta Immobilien und Verwaltungs AG im Winterthurer Quartier Neuhegi. Hier soll auch die aussergewöhnliche Sammlung der SKKG für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Interessierte erhielten an einem ersten Schulterblick Einsichten in die Entwicklung des Projekts sowie die Möglichkeit, ihre Vorstellungen und Wünsche einzubringen.**

Erste Transportkisten begrüsst die Teilnehmenden der drei Veranstaltungen zum künftigen Areal campo, die im November und Dezember 2021 stattgefunden haben. Gefüllt werden sie noch lange nicht – doch sie stehen als Zeichen für den Aufbruch. In ihnen soll die Sammlung der SKKG transportiert werden. Die über 80'000 Objekte werden im campo in Neuhegi dereinst ein neues Zuhause finden, vereint unter einem Dach mit der Stiftung und der Immobilienverwalterin Terresta. campo wird auch Platz bieten für Wohnungen und ein vielfältiges Angebot für Kunstschaffende, Forschende und die Quartierbevölkerung. «Wie campo genau aussehen wird, ist noch völlig offen», erklärt Bettina Stefanini, Präsidentin des Stiftungsrats der SKKG, den insgesamt rund 70 Teilnehmenden: «Um das Beste herauszuholen, laden wir Sie ein, unsere Ideen zu hinterfragen – und Ihre Stimmen und Anregungen einzubringen.»

An drei Anlässen beteiligten sich einerseits Mitarbeitende der SKKG und von Terresta, andererseits Vertreterinnen und Vertreter aus dem Quartier, aus Politik, Stadtentwicklung, Wirtschaft, Wohnen und Kultur. Diese konnten ihre Vorstellungen und Anregungen einbringen, wie campo zu einem attraktiven Arbeitsort und einem lebendigen Quartiertreffpunkt werden soll. In kleinen Gruppen wurden die Ideen lebhaft diskutiert und weiterentwickelt. Ein grosser Wunsch ist, dass die Sammlung im ganzen campo erlebbar sein soll. Wichtig war den Teilnehmenden auch eine hohe Durchlässigkeit und Vernetzung sowie Angebote, die Bestehendes im Quartier ergänzen und zusätzliches Leben bringen – auch nach Büroschluss.

Was sich von der beeindruckenden Fülle an Anregungen aus den Anlässen realisieren lässt, wird sich im Realitäts-Check durch die drei Testplanungsteams zeigen. Sie haben die Aufgabe, bis im Frühjahr 2022 Grobskizzen für campo zu entwickeln und dabei auch die nun gesammelten Hinweise zu prüfen und einfließen zu lassen. Bezugsbereit wird campo frühestens im Jahr 2026 sein.

Die riesige Sammlung mit Objekten aus einer Zeitspanne von den Ägyptern bis ins 20. Jahrhundert soll für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Dafür ist in Neuhegi aber weder ein Museum noch ein Schaulager geplant. Christoph Lichtin, Geschäftsführer der SKKG, hat andere Vorstellungen: «Wir suchen nach einer neuen Form, wie wir die Vielfalt der Sammlung sichtbar und erlebbar machen können. Vielleicht verbauen wir 100 der 5000 Skulpturen direkt im Gebäude. Oder der künftige Mieter im 6. Stock wird aus seinem Schlafzimmer freie Sicht auf das Hodler-Gemälde im Depot haben? Ziemlich sicher werden wir eine öffentliche Vermittlung anbieten. Doch alles andere ist jetzt Teil der Testplanung.»

Weitere Informationen: [www.campo-winterthur.ch](http://www.campo-winterthur.ch)

## MEDIENKONTAKT

Terresta Immobilien- und Verwaltungs AG  
Micha Guidon, Projektleiter campo  
Tel. direkt +41 52 209 01 76, [micha.guidon@terresta.ch](mailto:micha.guidon@terresta.ch)

Die Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte (SKKG) mit Sitz in Winterthur wurde 1980 durch Bruno Stefanini gegründet. Sie charakterisiert sich durch ihre doppelte Kernaufgabe: die Sammlungstätigkeit und die Förderungstätigkeit. Beide Bereiche sind auf den Erhalt des Kulturerbes und auf die Teilhabe an ihm ausgerichtet. Mit Kooperationen und finanzieller Unterstützung bringt sich die Stiftung als aktive Partnerin in diesem Tätigkeitsfeld ein. Die SKKG finanziert sich durch eigene Mittel. Die Bewirtschaftung der Immobilien erfolgt nachhaltig und sozial verantwortungsvoll durch die Tochtergesellschaft Terresta Immobilien- und Verwaltungs AG. [www.skkg.ch](http://www.skkg.ch), [www.terresta.ch](http://www.terresta.ch)

#### ZAHLEN UND FAKTEN

Grundstück	8'800 m <sup>2</sup>
Nutzfläche für SKKG und Terresta geplant	14'000 m <sup>2</sup>
Fläche für Dritte geplant	4'000–12'000 m <sup>2</sup>
Investitionsvolumen	60 bis 90 Mio. Franken

#### BILDMATERIAL

Download: [https://cms.skkg.ch/uploads/211220-campo\\_Medienbilder.zip](https://cms.skkg.ch/uploads/211220-campo_Medienbilder.zip)



Bettina Stefanini, Präsidentin des Stiftungsrats der SKKG, begrüßt die Teilnehmenden: «Um das Beste herauszuholen, laden wir Sie ein, unsere Ideen zu hinterfragen – und Ihre Stimmen und Anregungen einzubringen.»  
© Marko Mijatovic / SKKG, 2021



Erste Transportkisten begrüßten die Teilnehmenden der drei Veranstaltungen zum künftigen Areal campo in Neuhegi, wo die über 80'000 Objekte dereinst ein neues Zuhause finden werden. © Marko Mijatovic / SKKG, 2021



Rund 70 Teilnehmende haben an drei Anlässen eine beeindruckende Fülle an Anregungen eingebracht. Was sich realisieren lässt, wird sich im Realitäts-Check durch die drei Testplanungsteams zeigen. © Marko Mijatovic / SKKG, 2021